Piraten, Indianer & alte Schätze

(Slight Kai x Uruha)

Von Leader

Wisst ihr noch wie es war? Damals, als Piraten noch lebten? Als Schätze noch im verborgenen lagen und gefunden werden wollten? Als Bäche nicht nur einfache Gewässer waren, die vor sich hinflossen, sondern stürmische Ströme, die es zu überwinden galt?
Damals... damals, als man noch Fantasie hatte. Als man aus einem Busch ein Geheimversteck machte und es galt das Böse zu bekämpfen!
Das alles war lange her. Manchmal erinnerte sich Kai melancholisch an diese Zeit. An die Zeit bevor er jeden Tag zum Lernen gezwungen wurde. An eine Zeit an der man noch keinen Leistungsdruck hatte und einfach alles machen konnte, was er wollte!

Lächelnd schaute er von seinem gemütlichen Sessel am Fenster in den Himmel. Graue Wolken zogen über das Land. Nach einer Weile wurde seine Aufmerksamkeit aber auf eine andere Person in diesem Raum gelenkt, die sich leichtfüßig seiner Person näherte. Nun galt das Lächeln des Drummers der etwas größeren Gestalt.
„Woran denkst du schon wieder Kai?“, fragte Uruha und setzte sich dreist auf den Schoß des anderen. Seine Arme legten sich sofort um den Nacken des anderen und verschränkten sich dort.
„An Früher.“, er lachte leise auf. „Damals, als man auf Spielplätzen noch Seeungeheuer gejagt hat und Pirat oder Indianer gespielt hatte!“
Ein amüsiertes Grinsen schlich sich auf das Gesicht des Gitarristen. „Wir können auch gerne mal Indianer spielen! Ich sehe dich sehr gerne nur in einem Lendenschutz! Aber glaub mir, lange wirst du den nicht anhaben.“ grinsend steckte er den leichten Knuff in die Seite ein und küsste seinen Lover kurz. „Ich finde die Vorstellung durchaus interessant, Baby“, hauchte er.
„Uruha! Du zerstörst gerade meine Kindheitserinnerung, du perverses Etwas!“, gespielt schmollend, verschränkte er die Arme vor der Brust und sah den anderen strafend an. Dieser grinste einfach weiter und näherte sich wieder dem anderen, um ihre Lippen zu einem versöhnenden Kuss zu verschließen.
Als sie sich wieder voneinander lösten, schaute der Kleinere wieder verträumt drein. „Manchmal vermisse ich diese unbeschwerte Zeit. Was man doch früher für eine Fantasie hatte... wer könnte sich heute noch vorstellen Piraten zu spielen? Warum sind erwachsene so schrecklich ernst und einfallslos?“
Die Frage war nicht wirklich an den Brünetten gerichtet gewesen und doch antwortete er. „Wir entwickeln uns weiter, Kai. Aber das heißt nicht, nur weil wir

Seeungeheuer mehr jagen, dass wir langweilig sind. Haben wir nicht unsere eigenen Spiele? Einige etwas unschuldiger als andere...“, er musste eine kleine Pause machen, um sein Grinsen im Zaun zu halten. Der Drummer hatte dies natürlich bemerkt und bedankte sich wieder mit einem Knuff in die Seite. „Nimm mich ernst, Strapsenheini!“, diesen Nicknamen hatte er irgendwann mal mehr aus Versehen, als alles andere, dem anderen entgegengebracht. Mittlerweile benutzte er ihn immer, wenn der andere ihn neckte. „Ja, mein Schatz!“, das Grinsen ließ den Leader nur noch mehr schmollen. „Also, wo war ich stehen geblieben... ach ja: Wir haben immer noch Fantasie- wir gehen nur mittlerweile anders mit ihr um! Ruki zum Beispiel setzt sie in seinen Lyrics, den Designs und unserem Bühnenoutfits um. Aoi und ich setzen sie in Melodien um. Reita ... ich glaube Reita, lässt seine Fantasie nur spielen, wenn er sich vorstellt, wie die Frauen, die er gut findet, nackt aussehen!“, fröhliches Lachen unterbrach seine Ausführung, ehe er mit der letzten Person weiter machen konnte. „Und du...“, er näherte sich wieder dem Gesicht seines Freundes und flüsterte jetzt fast nur noch. „Du bist besonders einfallsreich, wenn es darum geht, unseren Papierkram noch rechtzeitig zu erledigen. Oder alles mögliche zu organisieren... oder mich zu verführen!“, bei seinen letzten Worten entfuhr dem Drummer ein entsetztes Schnauben. Kurz darauf, wurde der Gitarrist leicht weggedrückt.
„Ach, bin ich das?“, seine rechte Augenbraue wanderte in die Höhe. Wenig später hatte er sich erhoben und schlich die wenigen Schritte, die Uruha mittlerweile von ihm entfernt stand auf ihn zu. „Dann wird es wohl mal wieder dringend Zeit, meiner Fantasie freien Lauf zu lassen!“, sein amüsiertes Grinsen, steckte den Größeren sofort an und er nickte langsam. „Aber gerne doch!“